

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Personalstand der k.k. Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck und Ordnung der öffentlichen Vorlesungen, welche an derselben in dem Schul-Jahre ... gehalten werden

1829



100000

301

Innsbruck
P. St. & W. T. 1829

1247

Personalstand

der

k. k. Leopold = Franzens = Universität

zu Innsbruck

und

Ordnung der öffentlichen Vorlesungen

in dem

Schul = Jahre 1829.



Innsbruck,
gedruckt in der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerey.

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

1841

Personalstand der k. k. Universität.

A k a d e m i s c h e r S e n a t.

Universitäts-Rektor und Präses des akademischen Senats.

Herr Andreas Ritter v. Merisi, Tiroler Landmann, k. k. Rath, Doctor der Rechte und der Philosophie, öffentl. ordentl. Professor der politischen Wissenschaften, der österr. polit. Gesetzkunde, und der europäischen und österreichischen Statistik.

Studien-Direktoren.

- Herr Joseph Rapp, k. k. wirklicher Gubernialrath, Kammer-Prokurator, Doctor der Rechte, Direktor des juridisch-politischen Studiums und Präses der juridischen Fakultät.
- Johann Nep. Ehrhart Edler v. Ehrhartstein, k. k. wirklicher Gubernialrath, Landes-Protomedikus, Doktor der Medicin, Mitglied mehrerer Akademien und gelehrten Gesellschaften, Direktor des medicinisch-chirurgischen Studiums.
 - Franz Freiherr v. Buol, k. k. wirklicher Kämmerer und Gubernialrath, Direktor des philosophischen Studiums und Präses der philosophischen Fakultät.
 - Alois Röggl, Abt des Prämonstratenser Chorherrn-Stiftes zu Wiltau, Erb-, Hof- und Haus-Kapellan, k. k. Gubernialrath, Direktor der Gymnasial-Studien.

Dekane.

- Herr Joseph Valentin Maurer, der Rechte Doctor, k. k. Distrikts-Advokat, des natürlichen Privat-, allgemeinen Staats-, Völker- und Criminal-Rechts öffentl. ordentl. Professor, im Jahre 1826 emeritirter Rektor Magnifikus, Dekan der juridischen Fakultät.
- Johann Nep. Friese, der Medicin und Philosophie Doctor, öffentl. ordentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte und Forstwissenschaft, Dekan der philosophischen Fakultät; emeritirter Rektor Magnifikus im Jahre 1828.

Senioren.

- Herr Franz Kajetan Prockner, der Rechte Doctor, öffentl. ordentl. Professor des allgemeinen bürgerlichen Rechtes.
- Simon Schwallt, der Arzneikunde und Philosophie Doctor, öffentl. ordentl. Professor der reinen Elementar-Mathematik.
-

Juridisch-politisches Studium.

Direktor.

Herr Joseph Rapp, wie oben.

Professoren.

Herr Franz Kajetan Prockner, wie oben.

- Johann Schuler, der Rechte Doctor, öffentl. ordentl. Professor des römischen Civil- und österreichischen Kirchenrechts.
- Joseph Valentin Maurer, wie oben.
- Andreas Ritter v. Merzi, wie oben.
- Johann Georg Würz, der Rechte Doctor, k. k. Subernal-Registratur-Adjunct, Supplent des Lehens-, Handels- und Wechselrechts, des Geschäfts-Styles und des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

Direktor.

Herr Johann Nep. Ehrhart Edler von Ehrhartstein, wie oben.

Professoren.

- Herr Franz Karl Karpe, Doctor der Medicin, der medicinischen Fakultät zu Wien ordentliches Mitglied, öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Medicin.
- Joseph Theodor Albaneder, Doctor der Medicin und Chirurgie, öffentl. ordentl. Professor der Anatomie.
 - Joseph Braun, Doctor der Medicin, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, öffentl. ordentl. Professor der Veterinär-Medicin, im Jahre 1827 emeritirter Rektor Magnificus.
 - Johann Amerer, Doctor der Medicin, geprüfter Wundarzt und Geburtshelfer, öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Geburtshülfe.
 - Joseph Mauermann, Magister der Chirurgie, Geburtshelfer und Operateur, öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Chirurgie.
 - Anton Pascoli, Doctor der Medicin und Chirurgie, Operateur, k. k. Distriktsarzt zu Matrey, Supplent der gerichtlichen Medicin und der medicinischen Klinik.

Assistenten.

Herr Michael Pircher, Doctor der Medicin.

- Joseph Schönaich, Magister der Augenheilkunde, Wundarzt und Geburtshelfer.

Philosophisches Studium.

Direktor.

Herr Franz Freyherr v. Buol, wie oben.

Professoren.

Herr Simon Schwalt, wie oben.

- Johann Nep. Friese, wie oben.
- Johann Joachim Suppan, der Philosophie Doctor, Mitglied der philosophischen Fakultät der Universität in Wien, Kapitular des Benediktiner-Stiftes St. Lambrecht, öffentl. ordentl. Professor der Physik und angewandten Mathematik.
- Johann Niederstetter, öffentl. ordentl. Professor der lateinischen und griechischen Philologie, klassischen Literatur und Aesthetik.
- Anton Rost, Weltpriester, öffentl. ordentl. Professor der Religionswissenschaft und Erziehungskunde.
- Ingenuin Weber, Weltpriester, öffentl. ordentl. Professor der Universal- und österreichischen Staaten-Geschichte.
- Lorenz Gabriel, der Rechte Doctor, Mitglied der juridischen Fakultät in Wien, öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und Moral-Philosophie.

Öffentliche Lehrer lebender Sprachen.

Herr Nikolaus Banzetta, prov. Professor der italienischen Sprache.

- Jos. Kas. Seiser, außerordentlicher Lehrer der französischen Sprache.

Universitäts-Aktuar: Herr Sebastian Milbacher.

Universitäts-Pedell: Martin Hofer.

Universitäts-Thorstehrer: Johann Nigg,

Mechanikus und Handlanger beim physikalischen Kabinett: Joseph Trenkwalder.

Botanischer Gärtner und Handlanger beim Naturalien-Kabinett: Ferdinand Brunner.

Hausknecht für die anatomisch-chirurgische Abtheilung: Peter Werle.

R. K. Universitäts-Bibliothek.

Bibliothekar: Herr Johann Albertini, Doctor der Philosophie.

Bibliotheksk-Skriptor: Herr Joh. Nep. Stackl.

Bibliotheksk-Diener: Joseph Strele.



Vorlesungen.

Juridische Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber juridisch-politische Encyclopädie nach von Hess (Einleitung in das juridisch-politische Studium. Wien und Triest in Geisingers Verlagsbandlung 1815), — über natürliches Privatrecht nach Herr von Zeiller (Natürliches Privatrecht. Wien bei K. F. Beck 1819. Dritte Auflage), — ferner über das natürliche öffentliche Recht nach Freiherrn von Martini (Positiones de jure civitatis et gentium. Vindobonae 1774); — dann über das Kriminalrecht nach dem Gesetzbuche über Verbrechen vom Kaiser Franz I. (Wien bei Joh. Th. Edlen von Trattnern 1805) liest Herr Dr. Joseph Valentin Maurer, in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Im ersten Semester: Ueber die Theorie der Statistik nach Sizius (Theoretische Vorbereitung und Einleitung in die Statistik. Wien und Triest bei J. Geisinger 1819, — über europäische Statistik nach eigenen Hefen, — und im zweiten Semester: Ueber österreichische Statistik nach Freiherrn von Lichtenstern (Grundlinien einer Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien, gedruckt und verlegt bey Karl Gerold 1817. Neue Auflage) liest Herr Dr. Andreas Ritter von Merfi in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr.

Zweiter Jahrgang.

- Im ersten Semester: Ueber römisches Privatrecht nach Kaufmann in 7 Theilen in deutscher Sprache, und im zweiten Semester: Ueber Kirchenrecht nach Nechberger (Enchiridion juris ecclesiastici. Editio secunda. Tomi duo. Lincii apud Haslinger 1819) in deutscher Sprache liest Herr Doctor Johann Schuler an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber das allgemeine österreichisch = bürgerliche Recht liest Herr Dr. Franz Kajetan Prockner nach Kaisers Franz I. allgemeinem bürgerlichen Gesetzbuch für die gesammten deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie (Wien aus der k. k. Hof = und Staats = Druckerei 1811. Drei Theile), in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr, Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Im ersten Semester: Ueber das Lehenrecht nach G. L. Böhmer (Principia juris feudalis. Editio VI. Gottingae 1795), — im zweiten Semester: Ueber das Handelsrecht nach J. Sonnleithner (Leitfaden über das österreichische Handels = und Wechselrecht. Wien und Triest im Verlage der Geistinger'schen Buchhandlung 1827. Vierte Auflage), — und über das Wechselrecht nach Ferdinand Neupauer (Das österreichische Wechselrecht mit Rücksicht auf den für das lombardisch = venetianische Königreich und das südliche Tirol bestätigten Codice di Commercio di terra e di mare pel regno d'Italia, nebst einem Anhang von den österreichischen Wechselgerichten und dem Verfahren bei denselben, systematisch dargestellt. Wien im Verlage der Geistinger'schen Buchhandlung 1822) liest Herr Dr. Johann Georg Wörz, in deutscher Sprache, an allen Schultagen Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

Vierter Jahrgang.

- a) Im ersten Semester: Ueber die politischen Wissenschaften nach von Sonnenfels (Grundsätze der Polizei =, Handlungs = und Finanzwissenschaft. 3 Theile. Wien im Verlage bey Heubner und Volke 1819. Achte Auflage), und eigenen Heften — im zweiten Semester über schwere Polizei = Uebertretungen nach dem Gesetzbuch über schwere Polizei = Uebertretungen vom Kaiser Franz I. 2c., dann über die politische Gesetzkunde nach Kopeky (Österreichisch = politische Gesetzkunde 2c. Zwei Bände. Wien bei F. Wimmer 1807 und 1819) und den politischen Verordnungen, liest Herr Dr. Andreas Ritter von Merzi in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber den Geschäftsstyl nach J. von Sonnenfels (Wien bei Heubner 1820. Vierte Auflage), — und über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen nach der allgemeinen Gerichtsordnung für Westgalizien (Wien aus der k. k. Hof = und Staats = Aerial = Druckerei 1817; — dann nach der allgemeinen Instruktion für die Justizstellen und andern dahin gehörigen Verordnungen liest Herr Dr. Joh. Georg Wörz, in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr.

Aus der europäischen Statistik, dem römischen und Lehenrechte, wie auch aus den politischen Wissenschaften, ist die Prüfung zu Ende des Semesters.

Mediciniſch = chirurgiſche Vorleſungen.

Dieſe werden an allen Wochentagen, den Sonnabend, Sonntag und die geſetzlichen Ferientage ausgenommen, durchaus in deutſcher Sprache gegeben.

Erſter Jahrgang.

- a) Ueber Encyclopädie und Methodologie, als eine Einleitung in das mediciniſch = chirurgiſche Studium, ferner über theoretische Medicin, nämlich: Phyſiologie, allgemeine Pathologie und allgemeine Therapie; dann über Diätetik, mediciniſche und chirurgiſche Arzneimittel = Lehre und Receptirkunſt, liest nach Muſhard (Theoretische Medicin für Wundärzte 2 Bände. Prag bey Calve 1824 — 1826) Herr Dr. Franz Karl Karpe an allen Schultagen im Winter Nachmittag von 1 bis 2 Uhr, im Sommer Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber Anatomie nach M. Mich. Mayr (Anatomie des menſchlichen Körpers. Wien 1812) liest an allen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr Herr Dr. Joſeph Theodor Albaneder.
- c) Ueber theoretische Chirurgie nach Chelius Handbuch der Chirurgie; ferner über Augenkrankheiten nach Weller, dann in den Monathen Mai, Juni und Juli über die Inſtrumenten = und Bandagenlehre nach Rudtorfer (Armamentarium chirurgicum selectum. Vienne 1817) und Henkel (Anweiſung zum verbeſſerten chirurgiſchen Verbands. Berlin 1802) liest an allen Schultagen von 3 bis 4 Uhr Herr Mag. Joſeph Mauermann.

Zweiter Jahrgang.

- a) Den mediciniſch = praktiſchen Unterricht am Krankenbette ertheilt Herr Dr. Anton Paſcoli, von 7 bis halb 8 Uhr.
- b) Ueber ſpecielle Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten nach J. N. Raimann (Handbuch der ſpeciellen mediciniſchen Pathologie und Therapie. Erſter und zweiter Band. Dritte Auflage. Wien 1826), und inſbeſondere der organiſchen innerlichen Krankheiten, nach eigenen Schriften, liest Vormittag von halb 8 bis halb 9 Uhr Herr Dr. Franz Karl Karpe.
- c) Ueber chirurgiſche ſpecielle Therapie und Operationslehre, mit Darſtellung derſelben an Lebenden und Leichen, in Verbindung mit den chirurgiſch = praktiſchen Uebungen am Krankenbette, nach eigenen Heften, ſo wie zum Theil nach obigen Werken von Chelius Weller, gibt Unterricht an allen Schultagen Vormittag von halb 9 bis 10 Uhr Hr. Mag. Joſeph Mauermann.
- d) Ueber gerichtliche Medicin nach J. Bernt (Systematiſches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde. Wien 1818) liest an allen Schultagen im Winterhalbjahre Nachmittag von 2 bis 3 Uhr Herr Dr. Anton Paſcoli, welcher auch mit allen ſeinen Schülern den vorfallenden gerichtlichen Leichenöffnungen beiwohnt. Die Prüfung iſt zu Ende des Semesters.

- e) Ueber Geburtshilfe liest im Winterkurse für Hebammen nach E. v. Siebold (Hebammen-Unterricht. Würzburg 1820) Vormittag von 10 bis 11 Uhr, und im Sommerkurse von 4 bis 5 Uhr für Hebammen und Wundärzte nach Ebendenselben, über regelwidrige Geburten und operatives Verfahren als Zusätze für die Wundärzte nach Lud. Friedr. v. Froviep (Theoretisch-praktisches Handbuch der Geburtshilfe zum Gebrauche der akademischen Vorlesungen und für angehende Geburtshelfer, siebente vermehrte und verbesserte Ausgabe. Weimar im Verlage des Landes-Industrie-Comptoir 1822) Herr Dr. Johann Amerer.
- f) Ueber Veterinär-Medicin liest Herr Dr. Joseph Braun nach Joh. Emanuel Weith (Handbuch der Veterinärkunde. Wien 1822. Zweite Auflage) im Sommer-Semester an allen Schultagen Vormittag von 6 bis 7 Uhr.

Nebstdem besteht zur größern Gemeinnützigkeit und zum Behufe des Unterrichts in der Geburtshilfe auf Kosten des Studienfondes eine ambulirende Anstalt unter Leitung des Herrn Professor Amerer.

Zu anatomischen Uebungen an Leichen besteht eine Secir-Anstalt unter der Leitung des Herrn Dr. Albanneder, so wie Hr. Dr. Pascoli die Schüler in pathologischen und in gerichtlichen Leichenöffnungen übt.

Außerordentliche Vorlesungen.

Ueber die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren liest Herr Dr. Pascoli nach Vernt (Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Wien 1819) im Winterhalbjahre alle Sonn- und Feiertage von 11 bis 12 Uhr für Jedermann in anatomischen Hörsaale der k. k. Universität.

Philosophische Vorlesungen.

O b l i g a t e S t u d i e n.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Religionswissenschaft liest nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche (Systematischer Religionsunterricht für die Kandidaten der Philosophie. Erster Theil. Wien im Verlagsgewölbe des k. k. Schulbücher-Verschleißes bei St. Anna 1821) in deutscher Sprache, Montag von 8 bis 9 Uhr, und Mittwoch von 3 bis 4 Uhr Herr Priester Anton Rost.
- b) Ueber theoretische Philosophie liest Herr Dr. Lorenz Gabriel nach R. Lifaweg (Elementa Philosophiae in usum auditorum adumbrata. Graecii impensis bibliopoli Mileriani

1820. P. I. II. III.) am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 8 bis 9, dann Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache.

- c) Ueber reine Elementar-Mathematik liest Herr Dr. Simon Schwallt nach Appeltauer (Elementar-Mathematik, aus dem Lateinischen übersetzt vom Herrn Peter Fax I. und II. Theil. Wien und Triest bei Geisinger 1825) an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache.
- d) Ueber lateinische Philologie liest Herr Johann Niederstetter nach Chrestomathia latina in usum auditorum Philosophiae anni primi et secundi. (Viennae apud Geisinger 1827.) Dienstag und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr in lateinischer Sprache.

Zweiter Jahrgang.

- a) Ueber Religionswissenschaft liest nach obgenanntem systematischen Religions-Unterrichte (Zweiter und dritter Theil) am Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr in deutscher Sprache Herr Priester Anton Rost.
- b) Ueber Moral-Philosophie liest Herr Dr. Gabriel nach K. Likawey (Elementa Philosoph, P. IV,) am Montag von 8 bis 9, dann am Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache.
- c) Ueber Physik, verbunden mit angewandter Mathematik, liest Herr Dr. Suppan nach Andr. Baumgartens Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande (Zweite Auflage. Wien bei J. G. Heubner 1826) in deutscher Sprache an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montag, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr.
- d) Die lateinische Philologie wird nach dem oben angezeigten Lehrbuche Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 9 Uhr in lateinischer Sprache vorgetragen von Hrn. Johann Niederstetter.

Freie Studien.

- a) Ueber allgemeine Weltgeschichte nach Dr. Jak. Brand (Zweite Auflage. Wien bei Geisinger 1825. Mit drei Tabellen) liest Herr Priester Ingenuin Weber alle Schultage von 4 bis 5 Uhr in deutscher Sprache.
- b) Ueber allgemeine Naturgeschichte liest Herr Dr. Johann Friese nach eigenen Schriften Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache.
- c) Ueber Erziehungskunde liest Herr Priester Ant. Rost nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde im Auszuge. Wien bey Chr. G. Kaulfuß 1821. Zwei Theile) Dienstag und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache.

- d) Ueber Geschichte der österreichischen Staaten liest Herr Priester J u g e n u i n W e b e r nach eigenen Heften Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache.
- e) Ueber historische Hilfswissenschaften, und zwar im laufenden Schuljahre über Diplomatie liest ebenderfelbe nach eigenen Heften Freitag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache.
- f) Ueber Klassische Litteratur und griechische Philologie liest nach eigenen Heften Herr J o h a n n N i e d e r s t e t t e r Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr.
- g) Ueber Geschichte der Philosophie liest Herr Doctor G a b r i e l nach W. G. Tenemanns Grundriß der Geschichte der Philosophie etc. (Vierte Auflage. Leipzig bei Barth 1825) Montag und Freitag von 10 bis 11 Uhr.
- h) Ueber das allgemein Wissenswürdige aus dem Wasser = Baufache, nach eigenen Heften, und aus dem Strassen = Baufache nach Scherl liest Herr Professor S i m o n S c h w a l t Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr in deutscher Sprache.
- i) Ueber Forstwissenschaft liest Herr Dr. J o h a n n F r i e s e nach Hundeshagen (Encyklopädie der Forstwissenschaft. Zwei Abtheilungen. Tübingen bey Heinrich Laupp 1821) alle Schultage von 10 bis 11 Uhr.
- k) In der italienischen Sprache gibt Unterricht Herr N i k o l a u s B a n z e t t a im ersten Jahrgange nach Fornasari's Anleitung (Fünfte Auflage. Wien bey F. Volke 1827) Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, im zweiten Jahrgange nach (Antologia italiana ad uso delle Scuole di umanità. Quarta edizione. Milano 1822) Montag, Mittwoch von 4 bis 5 Uhr.

Der akademische Gottesdienst wird alle Sonn- und Feiertage um 9 Uhr in der Universitäts-Kirche gehalten.

Die k. k. Bibliothek steht alle Tage, den Mittwoch und die Sonn- und Feiertage ausgenommen, für Jedermann Vormittag von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag aber im Winter von 2 bis 4, und im Sommer von 4 bis 6 Uhr offen.

A n h a n g.

Alle Freunde der Wissenschaften, welche die zur hiesigen Universität gehörigen Sammlungen und Kabinette zu besichtigen oder näher kennen zu lernen wünschen, können sich in Betreff:

der Bibliothek an den Herrn Doctor Albertini.

des anatomischen Museums an den Herrn Professor Dr. Albaneder,

der Naturalien-Sammlung an den Herrn Professor Dr. Friese,

des physikalischen Kabinetts an den Herrn Professor Dr. Suppan wenden, welche es sich zum Vergnügen machen werden, dem geäußerten Verlangen zu entsprechen, und die Zeit zur Besichtigung zu bestimmen.



